



Teilrevision Richtplanung

# BERICHT ZU DEN EINGEREICH- TEN ALLGEMEINEN BEMERKUN- GEN UND HINWEISEN

Gemeindeversammlung

**Inhalt**

<b>1</b>	<b>ÖFFENTLICHE AUFLAGE</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>ALLGEMEINE HINWEISE UND BEMERKUNGEN</b>	<b>4</b>

**Auftraggeber**

Gemeinde Rüti ZH

**Bearbeitung**

SUTER • VON KÄNEL • WILD  
Peter von Känel, Cédric Arnold

# 1 ÖFFENTLICHE AUFLAGE

## **Auflagefrist**

Die Revisionsvorlage der Richtplanung mit Datum vom 17. Dezember 2024 wurde während 60 Tagen vom 17. Januar bis 18. März 2025 öffentlich aufgelegt.

## **Allgemeine Bemerkungen und Hinweise**

Während der Auflagefrist konnten neben formellen Einwendungen auch weitere Bemerkungen und Hinweise über E-Mitwirkung eingereicht werden.

## **Vorliegender Bericht**

Der vorliegende Bericht gibt über die Inhalte der Bemerkungen und Hinweise sowie über den Umgang zu den Eingaben Auskunft.

Dieser Bericht hat reinen Informationscharakter und ist nicht von der Gemeindeversammlung im Sinne von § 7 PBG zu beschliessen.

## 2 ALLGEMEINE HINWEISE UND BEMERKUNGEN

**Sind die verkehrspolitischen Ziele der einzelnen Verkehrsträger für Sie plausibel?**

177973

Vielen Dank. Ich freue mich über die Weiterentwicklung des Verkehrsrichtplans.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche generellen Vorteile sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

177973

Insbesondere gefallen mir:  
- die weitere Stärkung des öV  
- die angedachten Massnahmen zur Verkehrslenkung  
- und die Pläne, die Fuss- und Veloverbindungen noch attraktiver zu gestalten.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche generellen Schwachstellen sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

177951

Tempo 30 auf Hauptverkehrsachsen und zudem in die Strasse gestellte Bushaltestellen erreichen genau das Gegenteil von dem, was eigentlich angestrebt wird und werden als reine Schikane wahrgenommen. Man hält den Verkehr länger im Dorf und fördert durch die Fahrbahn-Bushaltestellen die Stauentwicklung. Vor allem bei Strassenabschnitten, die heute absolut kein Stauproblem haben (z.B. östliche Ferrachstrasse dorfein- und auswärts), erzeugt man künstlichen Stau. Dies wiederum erhöht Umweltbelastung und Belastung für die Anwohner. Mehr Stau gleich mehr Abgase, mehr Lärm. Die Lärmstudien basieren auf fließendem Verkehr und nicht auf Stopp-Go Verkehr, deshalb sind solche Studien fehlinterpretiert, wenn sie von tieferen Lärm- und Abgaswerten ausgehen.

Auch wenn es nicht zu Staubildung kommt, müssen alle Autos und LKWs vermehrt anfahren hinter den Fahrbahn-Bushaltestellen. Es ist nun mal so, dass Fahrzeuge am meisten Abgase und Lärm erzeugen beim Anfahren. Es wird durch diese Massnahmen also lauter und stinkender für die Anwohner.

LKWs werden, um die Tempo 30 Abschnitte zu umfahren, auf andere Strassen ausweichen (z.B. Breitenhofstrasse). Diese will man ja eigentlich beruhigen und nicht vermehrt belasten.

Erwägungen

Fahrbahnhaltestellen für den Bus helfen mit das der Fahrplan eingehalten werden kann. Diese Buspriorisierung wird heute allgemein anerkannt.

Stausituationen sind für alle unangenehm. In den Spitzenstunden kommen oft alle Strassenzüge und Knoten an ihre Kapazitätsgrenze. Staufreie Situationen sind kaum machbar und würden einen massiven Strassenausbau nach sich ziehen, was unverhältnismässig wäre.

Tempo-30-Abschnitte oder Zonen steigern allgemein die Verkehrssicherheit, insbesondere für Fussgänger und Velofahrer und können auch den Strassenlärm signifikant senken.

**Sind die verkehrspolitischen Ziele der einzelnen Verkehrsträger für Sie plausibel?**

174355

Nein.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche generellen Vorteile sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

174355

Keine.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche generellen Schwachstellen sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

174355

Mit der Neugestaltung der Breitenhofstrasse und der Einführung Tempo 30. Die Strasse soll so belassen bleiben, auf einen Grünstreifen ist zu verzichten.

Erwägungen

Für die Breitenhofstrasse wird aktuell ein Strassenprojekt ausgearbeitet. Die Stimmbevölkerung kann dannzumal darüber befinden, ob sie die Umsetzung des Projektes möchte oder nicht.

**Welche Anpassungen und Massnahmen fehlen Ihrer Meinung nach?**

174355

Die Strasse soll so belassen bleiben, auf einen Grünstreifen ist zu verzichten. Das Trottoir auf der Friedhofseite könnte aufgewertet und verbreitert werden. Eine frühere Studie hat aufgezeigt, dass die Strasse eine wichtige Verbindung zwischen Ferrachstrasse und Rapperswilerstrasse ist und den Dorfkern entlastet.

Erwägungen

Vgl. Kommentar oben.

**Sind die verkehrspolitischen Ziele der einzelnen Verkehrsträger für Sie plausibel?**

175422

Nein

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche generellen Schwachstellen sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

175422

Die Breitenhofstrasse soll nicht siedlungsorientiert gestaltet werden. Gestalterische Massnahmen sind teuer und werden nicht genutzt.

Erwägungen

Für die Breitenhofstrasse wird aktuell ein Strassenprojekt ausgearbeitet. Die Stimmbevölkerung kann dannzumal darüber befinden, ob sie die Umsetzung des Projektes möchte oder nicht.

**Sind die verkehrspolitischen Ziele der einzelnen Verkehrsträger für Sie plausibel?**

174891

Ja.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche generellen Vorteile sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

174891

Wir begrüßen den Ausbau des Radwegnetzes - Der Veloverkehr auch auf Schulwegen nimmt immer mehr zu.  
Die Bemühungen zur Verkehrssicherheit innerorts und auf den kantonalen Strassenabschnitten werden lobend zur Kenntnis genommen.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche Anpassungen und Massnahmen fehlen Ihrer Meinung nach?**

174891

- Die Beschilderung der Radwege wird momentan als uneinheitlich und verwirrend wahrgenommen. Eine gute und einheitliche Beschilderung mit entsprechenden Zielangaben ist wünschenswert.
- Eine Temporeduktion auf 30 in der Breitenhofstrasse wäre unabhängig von der Umgestaltung des Strassenzuges anzustreben. Das Gleiche gilt für die Werkstrasse.
- Eine Temporeduktion bei der Einfallachse (Eschenbacherstrasse - übergeordnet/Kanton) ist in Verbindung mit der Umgestaltung der Ferrachstrasse anzustreben. Aktueller Status: 'verschieben'
- Wir erachten die Planung eines Grosskreisels (in früheren Zeiten einmal angedachte Lösung) als nachhaltiges und zukunftsweisendes Verkehrskonzept. Eine visionäre Lösung, die man nicht aus den Augen verlieren sollte.

Erwägungen

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die angesprochenen Massnahmen sind projektspezifisch und können nicht mit dem Verkehrsrichtplan direkt umgesetzt werden.

**Sind die verkehrspolitischen Ziele der einzelnen Verkehrsträger für Sie plausibel?**

174874

Die Stossrichtung stimmt. Die bereits seit langem gesetzten Ziele (Reduktion des MIV durch ÖV-Ausbau und Verbesserungen für den Velo- und Fussverkehr) sollten jedoch konsequenter verfolgt und realisiert werden.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Der Wunsch betrifft den Vollzug. Massnahmen müssen priorisiert angegangen werden und sind auf den Finanzplan der Gemeinde auszurichten.

**Welche generellen Vorteile sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

174874

Die Orientierung an einem angebots- statt nachfrageorientierten Strassennetz (VRP S. 27) wird sehr begrüsst.  
Zudem: Die Aufhebung der Sportplatz-Parkfelder entlang der Scheibenstrasse (VRP S. 39) zur Entlastung des benachbarten Quartiers wird ebenfalls sehr begrüsst.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche generellen Schwachstellen sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

174874

Im Interesse der Zielsetzung (siehe oben) sollten auch Anstrengungen unternommen werden, die Parkplätze in den Einkaufszentren (insbesondere Migros und Coop sowie generell Bandwiesstrasse) ab der ersten Minute lenkungswirksam zu bewirtschaften. Die angestrebte Taktverdichtung des ÖV auf einen Viertelstundentakt auf dem ganzen Gemeindegebiet wird sehr begrüsst. Wie die ÖV-Güteklassen-Pläne (VRP S. 30) zeigen, betrifft dies insbesondere die Buslinie 885 von und nach Rapperswil. Leider wurden entsprechende Forderungen im Rahmen der letzten Fahrpläneingaben seitens des Gemeinderates nur sehr zurückhaltend entgegengenommen. Hier ist mehr Nachdruck gegenüber ZV und VZO nötig. Es fehlt diese Massnahme als Priorität 1 bzw. überhaupt in der Liste VRP S. 48/49, auch wenn sie nicht allein bzw. direkt von der Gemeinde verwirklicht werden kann.

Erwägungen

Die Frage der Bewirtschaftung der Parkplätze ist in der kommunalen Parkierungsverordnung zu regeln, da diese die Regelungen für die entsprechenden Gebühren in der Gemeinde Rüti regelt. Auch bei anderen Anliegen zur Regelung der Parkierung (Parkgebühren) wird auf den anstehenden Überarbeitungsprozess der kommunalen Parkierungsverordnung hingewiesen und entsprechend sinngemäss berücksichtigt.

In der angesprochenen Massnahmenliste (S. 60 Bericht gemäss Art. 47 RPV) sind bauliche Massnahmen aufgeführt, welche in der Kompetenz der Gemeinde liegen. Die Anstrengungen zur Verbesserung des Fahrplans fallen nicht unter bauliche Massnahmen und liegen nicht in der Kompetenz der Gemeinde.

Für die Verbesserung der ÖV-Verbindungen ist in entsprechend festgehalten, dass «Auf kommunaler Ebene engagiert sich die Gemeinde Rüti in der regionalen Verkehrskonferenz für ein attraktives Busangebot mit guten Anbindungen zu den Nachbargemeinden und innerhalb der verschiedenen Quartiere.» (S. 8 Richtplantext) und diesem eingebrachten Anliegen wird entsprechend Rechnung getragen.

In § 19 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr ist festgelegt, dass das Angebot durch den Verkehrsrat festgelegt wird, und hier wird die Gemeinde ihr Antragsrecht basierend auf dem Verkehrsrichtplan entsprechend wahrnehmen und sich für den 15'-Takt einsetzen.

**Welche Anpassungen und Massnahmen fehlen Ihrer Meinung nach?**

174874

Siehe oben.

Erwägungen

Vgl. Kommentar oben.

**Sind die verkehrspolitischen Ziele der einzelnen Verkehrsträger für Sie plausibel?**

172062

Ja.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche generellen Vorteile sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

172062

Ruhiger, abgestimmter.

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

**Welche generellen Schwachstellen sehen Sie? (Rückmeldungen zu einzelnen Details können Sie im nächsten Schritt abgeben)**

172062

Verkehrsfluss Löwenkreuzung.

Erwägungen

Die Löwenkreuzung als neuralgischer Punkt ist bekannt. Zusammen mit dem Kanton werden Optimierungen geprüft.

**Welche Anpassungen und Massnahmen fehlen Ihrer Meinung nach?**

172062

Linksabbiegeverbot prüfen!

Erwägungen

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.